

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

1. Selbstverständnis / À notre sujet	3
2. Jahresüberblick 2025 / Aperçu de l'année 2025	5
3. Mitarbeitende und Gremien / Collaborateur·trice·s et organes	10
3.1 Direktion / Direction.....	10
3.2 Mitarbeitende / Collaborateur·trice·s.....	10
3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut	16
3.4 Beirat / Commission consultative	17
4. 10ème anniversaire du CSIS	18
5. Forschung und Projekte / Recherche et projets.....	20
5.1 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung (DaO)»	20
5.2 Projekt «Practices of Social Participation and Islamic Social Ethics (PSOPIS)»	20
5.3 Projekt «On the crisis of Islamic epistemology: Contemporary Discussions and Perspectives».....	20
5.4 SNF-Projekt «Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen»	21
5.5 Projekt «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina»	21
5.6 Projet « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité ».....	21
5.7 Projekt «Seelsorge-Theologie»	22
5.8 Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inselspital in Bern 22	
5.9 Site internet Islam&Society	23
5.10 Conférence internationale sur l'accompagnement spirituel musulman	23
6. Lehre / Enseignement.....	25
6.1 Lehrveranstaltungen / Cours	25
6.2 Verteidigungen von Masterarbeiten / Soutenances de mémoires de master	27
7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS.....	28
7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS.....	28
7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers	29
7.3 SZIG/CSIS-Studies	29
7.4 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique.....	30
7.5 Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaborateur·trice·s du CSIS.....	32

8.	Weiterbildungen / Formations continues	34
8.1	Projekt «Network-Imam»	34
8.2	Projekt «Zürich Kompetenz»	34
8.3	CAS « Pratiquer l’accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »	35
8.4	CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen».....	35
8.5	Offre de formation continue sur la thématique de l’antisémitisme et de la radicalisation..	36
8.6	Séminaire de formation continue sur la radicalisation.....	36
8.7	Weiterbildung für den Muslimischen Besuchsdienst am Luzerner Kantonsspital (LUKS) .	36
8.8	Externe Weiterbildungen / Formations continues externes.....	37
9.	Kommunikation / Communication	38
9.1	Medienmitteilungen / Communiqués de presse	38
9.2	Medien / Média	38
9.3	SZIG/CSIS-Insights / LinkedIn	40
10.	Finanzen / Finances	41

1. Selbstverständnis / À notre sujet

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) ist ein Kompetenzzentrum für aktuelle gesellschaftliche Fragen zum muslimisch-religiösen Selbstverständnis. Es greift Anfragen aus der hiesigen Gesellschaft auf und setzt sich mit diesen ausgehend von islamischen Wissensbeständen akademisch sowie aus einer muslimischen Perspektive auseinander. Auf diese Weise nimmt es sowohl gesellschaftliche Anliegen ernst und fördert gleichzeitig die wissenschaftliche Artikulation muslimischer Positionierungen in die schweizerische Gesellschaft hinein. Damit verfolgt das SZIG einen multiperspektivischen Ansatz, der interdisziplinär angelegt ist und eine muslimische Selbstreflexion miteinschliesst.

Als interfakultäres Institut der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg widmet sich das SZIG der Forschung, der Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Weiterbildung im Bereich Islam und Gesellschaft. Es hat im Januar 2015 seine Tätigkeit aufgenommen und im Sommer 2016 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Bis Ende 2024 wurde das SZIG vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert im Rahmen der projektgebundenen Beiträge nach HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich). Nach Ablauf der Bundesförderung wird das SZIG von der Universität Freiburg sowie mit Projektmitteln von Stiftungen, Bundesbehörden und Kantonen finanziert. Es kooperiert mit verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Dazu gehören das Institut Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften der Universität Bern, das Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern sowie die Pädagogische Hochschule St. Gallen. Ausserdem kooperiert das SZIG mit der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK), dem Centre for the Study of Islam in the UK der Universität Cardiff sowie der Faculty of Islamic Studies der Universität Sarajevo. Seit 2025 ist das SZIG Mitglied der an der Universität Frankfurt am Main angesiedelten Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) und im AIWG-Board vertreten.

**

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) est un centre national de compétences traitant des questions actuelles liées à l'islam en Suisse. À partir des questions soulevées en société, des thèmes sont abordés au niveau académique à partir des stocks de connaissances islamiques, ce qui promeut l'articulation scientifique des positions musulmanes dans la société helvétique. Les activités du CSIS engagent une perspective pluridisciplinaire incluant l'autoréflexion musulmane.

Centre interfacultaire des Facultés de théologie, de droit et des lettres et sciences humaines de l'Université de Fribourg, le CSIS se consacre à la recherche, à l'enseignement universitaire et à la formation continue dans le domaine de l'islam et de la société. Les activités du CSIS ont débuté en janvier 2015. Son inauguration a eu lieu en 2016. Suite à une décision du Conseil universitaire suisse soulignant son importance sur le plan de la politique nationale et notamment de la politique

universitaire, le CSIS a été soutenu par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de contributions liées à des projets selon la LEHE (Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles) jusqu'à la fin de l'année 2024. Après la fin du financement fédéral, le CSIS est financé par l'Université de Fribourg ainsi qu'avec des fonds de projet de fondations, des autorités fédérales et des cantons. Il coopère avec différentes hautes écoles en Suisse et à l'étranger. En font partie l'Institut Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften de l'Université de Berne, le Zentrum Religionsforschung de l'Université de Lucerne ainsi que ainsi que l'Haute Ecole pédagogique de Saint-Gall. De plus, le CSIS coopère avec la Faculté de théologie de l'Université de Zurich, la Société Suisse Moyen Orient et Civilisation Islamique (SSMOCI), le Centre for the Study of Islam in the UK de l'Université de Cardiff ainsi que la Faculty of Islamic Studies de l'Université de Sarajevo. Depuis 2025, le CSIS est membre de l'Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG), rattachée à l'Université de Francfort-sur-le-Main, et est représenté au sein du conseil de l'AIWG.

2. Jahresüberblick 2025 / Aperçu de l'année 2025

Das Jahr 2025 war besonders vom Anlass zum 10-jährigen Jubiläum des SZIG am 6. Mai geprägt. Diese Veranstaltungen hatten eine grosse Vorlaufzeit. Bereits im Herbst 2023 begann ein partizipativer Diskussionsprozess darüber im Team des SZIG, wie das Jubiläum gestaltet werden sollte. Zunächst war es für uns wichtig, in einer zentralen Veranstaltung sichtbar zu machen, dass das SZIG auf einzigartige Weise im Zusammenspiel zwischen Bund und Universität Freiburg aufgebaut wurde. Daneben sollten aber auch die vielfältigen Tätigkeitsfelder, Projekte und Personen, die das SZIG tragen und prägen, sichtbar werden. Daraus resultierte ein Programm mit Grussworten und Reden, einer Podiumsdiskussion zum Thema «Islamdiskurse in der Schweiz – gestern und heute» sowie mit zwei Runden von Kurzarbeit und einem Aperçu. Es war für uns sehr eindrucksvoll, wie viele unterschiedliche Personen an diesem Abend miteinander in Austausch kamen. Erfreulich war für uns auch das breite mediale Echo im Vorfeld des Jubiläums. In zahlreichen Beiträgen wurde an die Entstehungsgeschichte des SZIG erinnert, wurden aktuelle Herausforderungen in den Blick genommen und Zukunftsperspektiven ins Auge gefasst. Die Aufbau- und Konsolidierungsphase des SZIG kann mit dem 10-jährigen Jubiläum als abgeschlossen gelten.



Daneben gab es ein zweites grosses Ereignis, das ebenfalls das Zusammenspiel aller am SZIG verfügbaren Kräfte erforderte: die dreitägige internationale Tagung zu muslimischer Seelsorge im Juni. Diese Tagung brachte erstmals mehr als 100 Wissenschaftler:innen sowie in Gesundheitseinrichtungen, im Strafvollzug und an Hochschulen tätige Seelsorgende aus 15 Ländern zusammen – darunter Japan, Malaysia, Singapur, Kanada, den USA sowie verschiedenen europäischen Ländern. Es wurden mehr als 40 Vorträge und Workshops angeboten. Ziel der Tagung war es, ein internationales Netzwerk für die Forschung zu muslimischer Seelsorge zu entwickeln und zukünftige Prioritäten für die Forschung zu identifizieren. Über drei Tage war die Universität Freiburg weltweites Zentrum eines neuen Forschungsfeldes, für welches diverse Arbeiten des SZIG eine wichtige Grundlage boten. Im Rahmen der Tagung wurden auch Praxisbeispiele aus der Schweiz in der Armeseelsorge, der vom SZIG evaluierten Spitalseelsorge in Zürich sowie der Aufbau des Vereins zur Qualitätssicherung in die internationale Diskussion eingebracht.

Neben diesen beiden Ereignissen ging die Arbeit des SZIG wie gewohnt weiter: Im Bereich der Grundlagenforschung wurden zwei SNF-Projekte zu islamischer Sozialethik und zu Moscheebesuchen von Schulklassen sowie ein stiftungsgefördertes Projekt zu islamischer Epistemologie gestartet.



Hinzu kommen die Forschungsarbeiten weiter Doktorierender. Erschienen ist die im Rahmen des SNF-Projekts zu sozialen Konflikten entstandene Dissertation von Noemi Trucco zu Imamen in der Schweiz, die eine für das SZIG zentrale Thematik aufgreift. Die Arbeit zeigt einerseits Machtwirkungen von politischen und medialen Diskursen auf Selbst-Positionierungen von Imamen, andererseits aber auch deren Agency auf.

Hinzu kommen mehrere laufende Projekte zu aktuellen Themen von Islam und Gesellschaft in der Schweiz im Bereich der angewandten Forschung. Erfreulicherweise gingen im Jahr 2025 aus vier dieser Projekte Publikationen in der Open-Access-Reihe SZIG/CSIS-Studies hervor: zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz, zu Spitalseelsorge in den Kantonen Zürich und Genf sowie zur Professionalisierung muslimischer Seelsorge in Bosnien-Herzegowina und der Schweiz.

Insbesondere die Studie zu antimuslimischem Rassismus rief ein grosses Echo hervor: Im Auftrag der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) hat das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg erstmals eine umfassende Studie zu dieser Thematik in der Schweiz erarbeitet. Diese analysiert sowohl theoretische Grundlagen als auch konkrete Erfahrungen betroffener Personen und formuliert Empfehlungen zur Prävention. Die Studie brachte nicht nur eine grosse Zahl von Medienbeiträgen in allen Landesteilen hervor, sondern führte auch zu zahlreichen Veranstaltungen und Weiterbildungen, bei denen Mitglieder des Autor:innenteams die Forschungsergebnisse vorstellten und in Diskussionen einbrachten. Die Studie bildete auch eine Grundlage für die erste Nationale Strategie gegen Rassismus und Antisemitismus (2026-2031) sowie für Sensibilisierungs- und Informationskampagnen des FRB sowie verschiedener muslimischer Dachverbände und Beratungsstellen.

Das schweizweit einzigartige Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» des SZIG umfasste im Jahr 2025 unter anderem Lehrveranstaltungen zur geschlechtergerechten Koranexegese und islamischem Feminismus, zur islamischen Bildung, Ethik und Sozialethik, zu zeitgenössischer Moscheearchitektur, Popkultur, Islamic Banking sowie zu Aushandlungsprozessen über den Platz von Religionen im Gefängnis und an der Universität. Damit werden die Kompetenzen der Studierenden für unterschiedliche Berufsfeldern gestärkt und neue Perspektiven für das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft entwickelt. wurde weiterentwickelt. Im Laufe des Jahres 2025 wurden ausserdem die Kommunikation und Koordination des Programms verstärkt. Wie gewohnt leistet das Team des SZIG darüber hinaus auch Lehrbeiträge für zahlreiche benachbarte Studienprogramme in der Theologischen und Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

Im Bereich der Weiterbildung konnte der fünfte Durchgang des CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» gestartet werden. Erfreulich ist hier nicht nur die grosse Nachfrage, sondern auch wie ein Erkenntnistransfer zwischen der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz im Bereich der Seelsorge geleistet wird. Im Weiterbildungsprogramm Zürich-Kompetenz konnte das erste Vertiefungsmodul zum Thema «Gesellschaftliche Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement» durchgeführt werden. Hinzu kommen Weiterbildungsangebote zu Radikalisierung und Prävention sowie zu weiteren Themen im Bereich von Islam und Gesellschaft.



Mit dem 10-jährigen Jubiläum wurde auch eine längere Phase der Evaluation zu ihrem Ende, deren Ergebnisse in einem 2023 publizierten Bericht des Bundesrates über das SZIG gewürdigt wurden. Eine nachgängige Evaluation zur Umsetzung der Empfehlungen des Bundesrates wurde im Herbst 2025 abgeschlossen. Durch diesen mehrjährigen Evaluierungsprozess konnte das SZIG die Empfehlungen des Bundesrates wirksam aufgreifen und wichtige Perspektiven und Impulse für die Weiterentwicklung gewinnen, die auch noch für die kommenden Jahre wegweisend sein werden: die Schärfung des Profils, die Kommunikation der Forschungsergebnisse, die kontinuierliche Intensivierung der Vernetzung und der Brückenfunktion sowie die Mehrsprachigkeit. Mit diesen Impulsen wird sich das SZIG in den kommenden Jahren weiterhin neuen Herausforderungen widmen und dabei Forschung, Lehre und Wissenstransfer auf die ihm eigene Art miteinander verknüpfen.

**

L'année 2025 a été particulièrement marquée par la célébration du 10ème anniversaire du CSIS, le 6 mai. Cette manifestation a nécessité un long temps de préparation. Dès l'automne 2023, un processus de discussion participatif a été engagé au sein de l'équipe du CSIS afin de définir la forme que devait prendre cet anniversaire. Il nous importait d'abord de rendre visible, à travers un événement central, le caractère unique du CSIS, construit dans l'interaction entre la Confédération et l'Université de Fribourg. Il s'agissait également de mettre en lumière la diversité des domaines d'activité, des projets et des personnes qui portent et façonnent le CSIS. Il en a résulté un programme comprenant des allocutions et des discours, une table ronde intitulée « Les discours sur l'islam en Suisse. Débats d'hier et d'aujourd'hui », ainsi que deux séries de courts ateliers et un apéritif. Il a été très impressionnant de constater combien de personnes différentes ont pu échanger entre elles au cours de cette soirée. Nous avons également été très satisfaits du large écho médiatique en amont de cet anniversaire. De nombreux articles ont rappelé l'histoire de la création du



CSIS, abordé les défis actuels et esquissé des perspectives d'avenir. Avec ce 10^{ème} anniversaire, la phase de mise en place et de consolidation du CSIS peut être considérée comme achevée.

Un deuxième événement majeur a également mobilisé l'ensemble des forces du CSIS : le colloque international de trois jours consacré à l'aumônerie musulmane, en juin. Ce colloque a réuni pour la première fois plus de 100 chercheur·euse·s ainsi que des aumônier·ère·s actifs dans les établissements de santé, le système pénitentiaire et les hautes écoles, issus de 15 pays – dont le Japon, la Malaisie, Singapour, le Canada, les États-Unis et plusieurs pays européens. Plus de 40 conférences et ateliers y ont été proposés. L'objectif était de développer un réseau international de recherche sur l'aumônerie musulmane et d'identifier les priorités futures de la recherche. Pendant trois jours, l'Université de Fribourg est devenue le centre mondial d'un nouveau champ de recherche, pour lequel les travaux du CSIS ont constitué une base importante. Des exemples pratiques suisses ont également été intégrés aux discussions internationales, notamment l'aumônerie militaire, l'aumônerie hospitalière à Zurich évaluée par le CSIS, ainsi que la création d'une association dédiée à l'assurance qualité.

En parallèle à ces deux événements, les activités du CSIS se sont poursuivies comme à l'accoutumée.



Dans le domaine de la recherche fondamentale, deux projets du FNS consacrés à l'éthique sociale islamique et aux visites de mosquées par des classes scolaires, ainsi qu'un projet financé par une fondation sur l'épistémologie islamique, ont été lancés. À cela s'ajoutent les travaux de recherche de doctorant·e·s. La thèse de Noemi Trucco, consacrée aux imams en Suisse et réalisée dans le cadre d'un projet FNS sur les conflits sociaux, a été publiée. Elle aborde une thématique centrale pour le CSIS, en montrant d'une part les effets de pouvoir des discours politiques et médiatiques sur les auto-positionnements des imams, et d'autre part leur capacité d'action.

Plusieurs projets en cours dans le domaine de la recherche appliquée ont également porté sur des thématiques actuelles liées à l'islam et à la société en Suisse. En 2025, quatre de ces projets ont donné lieu à des publications dans la série en libre accès SZIG/CSIS-Studies : sur le racisme antimusulman en Suisse, sur l'aumônerie hospitalière dans les cantons de Zurich et Genève, ainsi que sur la professionnalisation de l'aumônerie musulmane en Bosnie-Herzégovine et en Suisse.

L'étude sur le racisme antimusulman a suscité un écho particulièrement important. Mandaté par le Service de lutte contre le racisme (SLR), le CSIS a réalisé pour la première fois une étude exhaustive sur cette thématique en Suisse. Celle-ci analyse les fondements théoriques ainsi que les expériences concrètes des personnes concernées, et formule des recommandations en matière de prévention. L'étude a donné lieu à de nombreux articles dans toutes les régions du pays, mais aussi à de multiples conférences et formations, au cours desquelles les membres de l'équipe ont présenté les résultats et participé aux discussions. Elle a également servi de base à la première Stratégie nationale contre le racisme et l'antisémitisme (2026–2031), ainsi qu'à des campagnes

de sensibilisation et d'information menées par le SLR et diverses organisations faitières musulmanes.

Le programme de master unique en Suisse « Islam et société » du CSIS comprenait en 2025 notamment des enseignements sur l'exégèse coranique sensible au genre et le féminisme islamique, l'éducation islamique, l'éthique et l'éthique sociale, l'architecture contemporaine des mosquées, la culture populaire, la finance islamique, ainsi que les processus de négociation concernant la place des religions en prison et à l'université. Ce programme a été développé afin de renforcer les compétences des étudiant-e-s pour différents champs professionnels et d'ouvrir de nouvelles perspectives pour la coexistence dans une société plurielle. En 2025, la communication et la coordination du programme ont également été renforcées. Par ailleurs, l'équipe du CSIS continue de contribuer à l'enseignement dans de nombreux programmes voisins au sein des facultés de théologie et de philosophie de l'Université de Fribourg.

Dans le domaine de la formation continue, la cinquième édition du CAS « Aumônerie musulmane dans les institutions publiques » a été lancée. Il est réjouissant de constater non seulement une forte demande, mais aussi un transfert de connaissances entre les régions germanophone et francophone de la Suisse. Dans le cadre du programme Zurich-Kompetenz, un premier module d'approfondissement intitulé « Participation sociale et engagement communautaire » a été proposé. D'autres offres de formation continue ont porté sur la radicalisation et sa prévention, ainsi que sur diverses thématiques liées à l'islam et à la société.



Le 10ème anniversaire a également marqué la fin d'une longue phase d'évaluation, dont les résultats ont été reconnus dans un rapport du Conseil fédéral publié en 2023. Une évaluation complémentaire de la mise en œuvre des recommandations du Conseil fédéral a été achevée à l'automne 2025. Ce processus pluriannuel a permis au CSIS de reprendre efficacement ces recommandations et d'en tirer des perspectives et des impulsions importantes pour son développement futur : affinement du profil, communication des résultats de la recherche, intensification continue du réseautage et de la fonction de médiation, ainsi que promotion du multilinguisme. Fort de ces orientations, le CSIS continuera dans les années à venir à relever de nouveaux défis, en articulant à sa manière recherche, enseignement et transfert de connaissances.

3. Mitarbeitende und Gremien / Collaborateur·trice·s et organes

3.1 Direktion / Direction

Die Direktion des SZIG ist mit der strategischen, inhaltlichen und administrativen Leitung betraut, welche unter anderem die Planung und Durchführung universitätsinterner und externer Tätigkeiten und Projekte umfasst. Die Direktion besteht aus:

Prof. Dr Hansjörg Schmid : Directeur exécutif et professeur d'éthique interreligieuse à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg. Il est également coopté à la Faculté des lettres et sciences humaines pour l'encadrement de doctorats et de mémoires de master. Ses recherches portent principalement sur les questions liées aux musulman·e·s en Suisse et en Europe, avec un accent sur les enjeux socio-éthiques ainsi que sur des domaines d'action concrets (aumônerie, travail social, imams).

Prof. Dr. Amir Dziri: Direktor und Professor für Islamische Studien an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg sowie Studienprogrammverantwortlicher für das Masterprogramm «Islam und Gesellschaft». Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Islamische Kultur und Ästhetik, religiöse Texthermeneutik und muslimische Gelehrsamkeit, Prophetenbiografie sowie Islam, Pluralismus und Säkularismus.

Prof. Dr Joëlle Vuille : Membre de la Direction et Professeure de droit pénal et de criminologie à l'Université de Fribourg. Elle assure le lien avec la Faculté de droit et contribue à divers domaines, par exemple sur les questions de genre en criminologie.

3.2 Mitarbeitende / Collaborateur·trice·s

Das Team des SZIG umfasste im Jahr 2025 insgesamt 23 Personen, die verschiedene Funktionen übernahmen und über unterschiedliche Kanäle finanziert wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Zeinab Ahmadi, M.A. (20-30%): Als Juniorforscherin im Rahmen des Projekts «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» forscht sie im Praxisfeld der Bildung mit Fokus auf muslimische Jugendliche. Ihre Forschung widmet sich der Frage, auf welche Sinn- und Orientierungsmuster muslimische Jugendliche zurückgreifen, um ihren Alltag in pluralistischen Gesellschaften zu navigieren. Ihr Erkenntnisinteresse richtet sich dabei insbesondere auf die Schulerfahrungen muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener.

Nida-Errahmen Ajmi, M.A. (20-60%) : Elle est engagée en tant que chercheuse junior et coordonne le CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques ». Elle collabore également avec l'équipe du projet « Etudes islamo-théologiques: diversité et orientation ». Elle assume des tâches de coordination pour le master « Islam et société ».

Laila Ali, B.A. (horaire, jusqu'au 31.12.2025) : En tant qu'auxiliaire de bureau elle participe comme assistante au projet « La crise de l'épistémologie islamique : Discussions contemporaines et perspectives futures ». Elle s'occupe d'organiser les réunions et ateliers, de visualiser les données de recherche, de gérer le site web du projet et d'assister à la rédaction et à l'édition des textes.

Valérie Benghezal, M. Sc. (75%) : En tant que gestionnaire administrative, elle est responsable de toutes les tâches administratives, y compris la gestion du personnel et des cours, la mise à jour des adresses, la communication, la conception de supports d'information et de promotion, les finances ainsi que la gestion du site internet. Elle joue un rôle clé en tant que liaison dans la communication interne et externe, ainsi qu'entre les différents projets.

Federico Biasca, M.A. (100%) : Assistant diplômé, il y réalise depuis 2024 une thèse de doctorat sur les processus de socialisation des personnes converties à l'islam en Suisse. La thèse fait suite à une recherche menée en 2023, et publiée en 2024, sur la prise en charge des personnes converties à l'islam par les associations musulmanes en Suisse latine. Dans son rôle d'assistant diplômé, il s'occupe de l'organisation des événements internes, de la communication, des ressources bibliographiques et du soutien aux étudiant·e·s du master « Islam et société ». Il est également en charge du développement du site Islam&Society.

Dr Baptiste Brodard (80%, ab 01.01.2025) : En tant que Postdoctoral Researcher dans le projet « Pratiques de participation sociale et éthique sociale islamique », il traite des positions contemporaines des musulman·e·s sur la participation sociale (société civile, citoyenneté, bien commun) et les introduit dans un discours interdisciplinaire. Ce faisant, il contribue à la systématisation de la participation sociale en tant que principe directeur de l'éthique sociale islamique.

Géraldine Casutt, M.A.: Elle est chercheuse associée et doctorante sur la thématique du rapport à la violence chez les femmes jihadistes. Géraldine Casutt était aussi la coordinatrice des trois volets du CAS « Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions et violence(s) ».

Asmaa Dehbi, M.A. (100%): Als Diplomassistentin ist sie in den Bereichen Organisation, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Lehre und Forschung des SZIG beteiligt. Daneben bereitet sie ihre transdisziplinär angelegte Dissertation zu professionstheoretischen Bestimmungen im Umgang mit antimuslimischem Rassismus in der Sozialen Arbeit vor.

Sébastien Dupuis, M.A. (80%) : Chercheur junior et doctorant, il conduit, dans le cadre du projet « Etudes islamo-théologiques : Diversité et Orientation », une recherche sur les processus d'orientation de personnes post-migrantes s'identifiant comme musulmanes en Suisse romande. En parallèle, il contribue, au sein du projet intitulé « Network-Imam: intégration et participation sociale », à l'élaboration d'un guide pratique à destination des personnes musulmanes encadrantes. Concernant sa thèse doctorale, il conduit une recherche ethnographique multi-située sur les constructions et les performances des masculinités musulmanes en Suisse romande.

Lilian Gerber, B.A. (20%, bis 31.05.2025): Als studentische Hilfskraft trägt sie zur Vorbereitung von Lehrveranstaltungen bei, unterstützt die Professoren bei Publikationen und beteiligt sich an verschiedenen organisatorischen Aufgaben.

Amira Hafner-Al Jabajji (40%): Sie ist im Rahmen des Projekts «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina» als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Dr. Esma Isis-Arnautovic (50-70%): Sie verantwortet das Projekt «Seelsorge-Theologie und leitet seit Herbst 2023 den CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen».

Dr. Ibrahim Koçyiğit (80%): Als Senior Researcher im Rahmen des Projekts «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» ist er hauptsächlich für die systematische und theoretische Analyse aus islamisch-theologischer Perspektive verantwortlich. In seiner 2024 abgeschlossenen Dissertation hat er den Religionspluralismus bei John Hick und bei zeitgenössischen islamischen Theologen untersucht.

Nadire Mustafi, M.A. (50%, bis 30.11.2025): Als Juniorforscherin koordiniert sie das Projekt «Network-Imam», wo sie für die Durchführung von Recherchen und Expert:innen-Interviews im Rahmen eines partizipativen Forschungsansatzes sowie die Konzipierung und Organisation von Netzwerktreffen verantwortlich ist. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der «Vermittlung des Islams in den Moscheen in der Schweiz. Ein religionspädagogischer Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele».

Emilie Nicolet (horaire, à partir du 01.06.2025) : Auxiliaire du projet « Network Imam », elle collabore à la réalisation de la publication finale en trois langues.

Claire Robinson, M.A. (50%, jusqu'au 28.02.2025) : Claire Robinson est engagée en tant que chercheuse junior dans le projet de recherche « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité ».

Jeannine Röthlin, M.A. (80%, ab 01.01.2025): Als Projektmitarbeiterin ist sie im Forschungsprojekt «Praktiken sozialer Partizipation und islamische Sozialethik (PSOPIS) tätig und promoviert im Rahmen des Teilprojekts «Partizipation in der Seelsorge für Geflüchtete».

Barbara Schmoutz, M.A. (80%, ab 01.01.2025) : En tant que collaboratrice dans le projet « Pratiques de participation sociale et éthique sociale islamique », elle prépare une thèse portant sur l'action sociale des organisations musulmanes en Suisse.

Mallory Schneuwly Purdie, Dr (75%) : Maître-assistante et chargée de cours, elle conduit des recherches sur les processus d'institutionnalisation de l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques et la professionnalisation des aumôniers et aumônières. Parallèlement, elle mène aussi une recherche sur les communautés et la spiritualité chiites en Suisse. Elle enseigne dans le programme de master, développe et dirige de nombreuses formations continues. Elle coordonne en outre la plateforme d'information Islam&Society sur le plan rédactionnel et rédige des expertises sur les questions des relations entre l'État et les communautés religieuses pour le compte des cantons.

Nadia Seiler, M.A. (30-80%): Als Juniorforscherin ist sie für die Koordination des Projekts «Zürich-Kompetenz» verantwortlich. Zudem übernimmt sie Koordinationsaufgaben im Rahmen des Masterprogramms «Islam und Gesellschaft».

Dr. Amir Sheikhzadegan: Als assoziierter Forscher bringt er seine Expertise zu Methoden der Sozialforschung, Islam in Europa, Zivilgesellschaft und Migration ein. Er ist an verschiedenen Publikationsprojekten beteiligt und führt seit September 2023 zusammen mit Hansjörg Schmid eine Evaluation des Pilotprojekts «Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich» durch.

Nora Tazouti, Dr (50%, jusqu'au 31.12.2025) : Elle est engagée en tant que chercheuse senior dans le projet « La crise de l'épistémologie islamique: Discussions contemporaines et perspectives futures ».

Dr. Noemi Trucco: Sie ist Soziologin, SNF-Postdoc Mobility Fellow am Institut für Social Research and Intervention der Universität de Luxembourg und assoziierte Forschende am SZIG. Am SZIG promovierte sie in einem SNF-Projekt zur Subjektivierung von Imamen in der Schweiz und war in mehreren Forschungsprojekten tätig, zuletzt als Mitverfasserin der Grundlagenstudie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz. Sie ist Co-Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK) und Co-Organisatorin der WDA-Netzwerktreffen im deutschsprachigen Raum.

Dr. Andreas Tunger-Zanetti (15%): Er unterstützt Hansjörg Schmid während dessen Amtszeit als Vizerektor der Universität. In diesem Rahmen übernimmt er die operative Leitung des Projekts «Network-Imam: Integration und gesellschaftliche Teilhabe» und beteiligt sich an der laufenden Lehre.

Dilek Uçak-Ekinci M.A. (50%): Als Juniorforscherin ist im Projekt «Islamisch-Theologische Studien: Diversität und Orientierung» für das Handlungsfeld «Seelsorge» zuständig. Ihre Dissertation ist im praktischen Feld angesiedelt und trägt den Arbeitstitel «Grundlagen und Konzepte für eine islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern». Dabei soll herausgearbeitet werden, wie sich islamische Seelsorge im Kontext des interdisziplinären Forschungsfeldes Spiritual Care und der Gesundheitsversorgung verorten und definieren lässt.

Angela Ullmann (horaire): Angela Ullmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des Projekts «Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inselspital in Bern».

Darüber hinaus gibt es gesamthaft 6 weitere Doktorierende ohne Anstellung am SZIG (in alphabetischer Reihenfolge):

Alexander Boehmler, M.A.: Sein Projekt trägt den Titel «Räume eines Schweizer Islams – Wissenssoziologische, theologische und ethische Perspektiven in Anknüpfung an Frithjof Schuon (1907-1998)». Dabei geht er der Frage nach, inwiefern der Basler Konvertit Schuon – als Gründer einer der ersten muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz – Anknüpfungspunkte für den Aufbau islamisch-theologischer Studien in der Schweiz bietet und wie sein Ansatz in einer multireligiösen Gesellschaft fruchtbar gemacht werden kann.

Safia Boudaoui, M.A. : Dans sa thèse, intitulée « Représentation de la richesse et de la pauvreté dans le Coran », elle analyse différentes conceptions de la richesse et de la pauvreté dans le Coran, en explorant le cadre éthique qu'il établit et les implications qui en découlent pour les relations sociales.

Ana Gjerci, M.A.: Sie ist Doktorandin und war bis Juni 2023 Forscherin im Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsujet. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive». Ihr entsprechendes Teilprojekt trägt den Arbeitstitel «Becoming the subject as part of conflict transformation: Social conflicts as an opportunity for self-reflection and contextualisation» und wird in englischer Sprache verfasst. Ausgehend von konfliktsoziologischen Theorien beschäftigt sie sich mit den Konfliktverständnissen ausgewählter muslimischer Autoren und untersucht dabei auch Transformationsmöglichkeiten, welche die zeitgenössischen Denker unter Rückgriff auf die islamische Traditionsgeschichte vorschlagen.

Mina-Karima Hatef, M.A.: Als freie Doktorandin beschäftigt sie sich mit den Werken des iranischen Philosophen und Psychologen Surūš Dabbāg, insbesondere mit seinen Werken zum religiösen Intellektualismus im Iran im Kontext der Herausforderungen der Moderne. Das Konzept des «religiösen Intellektualismus» ermöglicht strukturelle Hindernisse einer Transformation des Islams in die Moderne sinnvoll zu benennen und einen Konsens unter den unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu stiften. Ziel der Forschung ist eine umfassende Überprüfung des Konzepts des «religiösen Intellektualismus» im Hinblick auf seine Eignung und sein Potenzial, Transformationsprozesse wirkungsvoll einzuleiten.

Loucif Naim, M.A. : En tant que doctorant indépendant, sa recherche reconstruit le contexte social, culturel et politique dans lequel le Coran est apparu. Son étude s'inscrit à la fois dans une perspective de sociologie historique, permettant de mieux comprendre les dynamiques sociales du passé, et dans une analyse discursive, visant à cerner les actions politiques spécifiques de l'époque. Enfin, il examine la problématique liée à l'émergence d'une autorité centralisée et contraignante ainsi que sa légitimation théologique.

Isabella Senghor, M.A.: Sie ist Doktorandin und war bis August 2023 Forscherin im Rahmen des Projektes «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive». In ihrem entsprechenden Teilprojekt, das den Arbeitstitel «Soziale Konflikte als Orte theologischer Erkenntnis. Eine textanalytische Untersuchung zeitgenössischer christlich-theologischer Positionen» trägt, nimmt sie eine christlich-sozialethische Perspektive ein. Ausgehend von konfliktsoziologischen Theorien analysiert sie Konfliktdeutungen und -paradigmen bei vier ausgewählten christlichen Theologen. So erarbeitet sie die Potentiale religiöser Ressourcen zur Konflikttransformation.

3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut

Am 17. Februar 2025 konstituierte sich der neue Institutsrat des SZIG erstmalig in seiner neuen Konstellation und wählte unter anderem seine neue Präsidentin, Prof. Sigrid Eder. Der Institutsrat umfasst Vertretungen der Trägerfakultäten des SZIG, des Rektorats und der Körperschaften der Universität und dient so der inneruniversitären Verankerung des SZIG. Die breite Abstützung durch drei Fakultäten (Theologische, Philosophische und Rechtswissenschaftliche Fakultät) erweist sich unter vergleichbaren Einrichtungen als einzigartig. Er setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Prof. Dr. Michele Bacci
- Federico Biasca (CSWM)
- Prof. Dr. Talitha Cooreman-Guittin
- Prof. Dr. Sigrid Eder (Präsidentin)
- Prof. Dr. Katharina Fromm
- Ibtissem Hamadi (AGEF)
- Safa Jabbir (AGEF)
- Prof. Dr. Agnieszka Joniak-Lüthi
- Prof. Dr. René Pahud de Mortanges
- Dr. Ricarda Stegmann
- Prof. Dr. Andreas Stöckli



Neugewählter Institutsrat vom 17.02.2025



Verabschiedung von ehemaligen Präsidenten des Institutsrats Prof. Mariano Delgado

3.4 Beirat / Commission consultative

Turnusgemäss wurden 15 Mitglieder des Beirats für die nächsten vier Jahre gewählt – sechs davon wurden neu in das Gremium aufgenommen. Der Beirat begleitet die Tätigkeiten des SZIG und umfasst Personen aus der Bundesverwaltung sowie kantonalen Verwaltungen, den islamischen Gemeinschaften, Wissenschaft und Gesellschaft. Er umfasst Personen aus 10 Kantonen. Präsiert wird der Beirat weiterhin von Professor Luzius Mader, ehemaliger Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Justiz (BJ). Er setzt sich derzeit wie folgt zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Azraa Abidine, Psychologin und Moderatorin bei Nouvel Horizon, Genf
- Mehas Alija, Imam und Präsident von DAIGS
- Bernhard Altermatt, Historiker und Mitglied des Grossen Rates, Freiburg
- Dr. Eva Andonie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachstelle für Rassismusbekämpfung, EDI, Bern
- Amina Benkais-Benbrahim, Integrationsdelegierte des Kantons Waadt und Leiterin der Fachstelle für Integration und Rassismusprävention, Lausanne
- Dr. Montassar BenMrad, Vizepräsident der FIDS (Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz), Lausanne
- Khaldoun Dia-Eddine, Dozent an der ZHAW School of Management and Law, Winterthur
- Corina Freudiger, Stiftung Mercator Schweiz, Zürich (ständiger Gast)
- Pascal Gemperli, Generalsekretär der UVAM (Waadtländer Muslimverband), Morges
- Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin und Journalistin, Präsidentin des Interreligiösen Think-Tanks, Grenchen
- PD Dr. Claudia Hoffmann, Lehrbeauftragte und Privatdozentin, Theologische Fakultät, Universität Basel
- Lulzim Imeri, Präsident von IKB
- Prof. Dr. Luzius Mader, ehem. stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Justiz, Bern (Präsident)
- Dr. h.c. Rifa'at Lenzin, Präsidentin von QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen) sowie von IRAS COTIS, Montreux
- Prof. Dr. Reinhard Schulze, Universität Bern
- Nina Tanskanen-Zeyada, Fachspezialistin beim Staatssekretariat für Migration (SEM)
- Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Koordinator des Zentrums für Religionsforschung, Universität Luzern (ständiger Gast)

Ehrenmitglied des Beirats: Prof. Dr. Dr. h.c. Antonio Loprieno, ehem. Rektor der Universität Basel (Präsident bis Ende 2020)

4. 10ème anniversaire du CSIS

Le 6 mai 2025, le Centre Suisse Islam et Société a fêté ses 10 ans d'existence en présence d'environ 280 personnes. La soirée s'est ouverte avec les allocutions de Madame Sylvie Bonvin-Sansonens, Conseillère d'État du canton de Fribourg, et de Madame Régula Mader, Vice-directrice du Secrétariat d'État aux migrations (SEM). Ces prises de parole ont mis en lumière le rôle que joue le CSIS dans le paysage académique et institutionnel suisse.

La soirée s'est poursuivie avec une table ronde intitulée « Les discours sur l'islam en Suisse. Débats d'hier et d'aujourd'hui », réunissant trois personnalités invitées à interroger les dynamiques et les tensions autour de l'islam dans l'espace public helvétique.

Le public a ensuite été convié à participer à une série d'ateliers interactifs offrant un aperçu vivant, participatif et concret des recherches menées au sein du CSIS. Ces ateliers ont permis d'explorer des thématiques d'actualité, de dialoguer directement avec les chercheur·euse·s, et de nourrir une réflexion collective sur les enjeux liés à l'islam en Suisse. Nous vous proposons de revivre la soirée à travers une sélection de clichés.



Le jubilé du CSIS a par ailleurs fait l'objet de nombreux articles et reportages dans les médias nationaux.

Le Centre Suisse Islam et Société, rattaché à l'Université de Fribourg, fête ses dix ans. Créé en 2015, il avait suscité de vives réactions politiques et certains avaient tenté, sans succès, d'obtenir sa fermeture. Aujourd'hui, il s'est imposé comme un acteur-clé dans la compréhension de l'islam en Suisse.

RTS, 10.05.2025

SZIG-Jubiläum: 10 Jahre Wissen über Schweizer Muslime

Wie finanzieren sich Schweizer Moscheen? Was tun Imame gegen Radikalisierung? Oder was ist antimuslimischer Rassismus? Wer Antworten auf solche Fragen sucht, landet schnell beim Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft. Eine wichtige Anlaufstelle für Muslime, Behörden und Wissende

SRF, 15.03.2025

Fribourg: Centre suisse islam et société CSIS, dix ans d'aventure

Courage, volonté de dialogue, confiance, découverte ont été quelques-uns des mots-clés qui ont marqué la célébration du 10e anniversaire du Centre suisse islam et société (CSIS) de l'Université de Fribourg, le 6 mai 2025. Très contesté à son origine, le CSIS a fait sa place dans le monde académique, face aux autorités civiles et aux communautés musulmanes.

Cath.ch, 08.05.2025

«Il y a 10 ans, on ne savait presque rien de l'islam en Suisse»

À l'Université de Fribourg, le Centre suisse islam et société (CSIS) fête ses dix ans. Une institution unique en Suisse, qui a inscrit la communauté musulmane dans le champ des études scientifiques.

Interview d'Amir Dziri, son codirecteur 24Heures, 04.05.2025

FREIBURG

Als das Bundesgericht über ein Uni-Institut richtete

Wer kann sich noch daran erinnern? Vor nun zehn Jahren hätte ein Institut an der Uni Freiburg mit einer Volksinitiative gestoppt werden sollen. Bundesrichter unterbanden das Ansinnen.

FN&Frapp, 06.05.2025

Ces publications reviennent sur différents aspects qui ont marqué les dix années d'existence du Centre. Plusieurs médias soulignent ainsi que, malgré des débuts ayant suscité des réticences politiques locales, le CSIS a su s'ancrer durablement dans le paysage universitaire suisse et s'imposer comme une institution reconnue. D'autres mettent en évidence à quel point les connaissances sur la réalité des musulman-e-s en contexte suisse était limitées avant la création du CSIS, et combien celui-ci a contribué à mieux comprendre leur présence et les enjeux qui y sont liés. Enfin, le rôle de pont joué par le CSIS, à l'interface entre l'Etat, la société civile et les communautés musulmanes est également largement mis en avant.

5. Forschung und Projekte / Recherche et projets

5.1 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung (DaO)»

Das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Projekt untersucht in systematischer Hinsicht und anhand der beiden Praxisfelder Bildung und Seelsorge, wie sich Diversität und Orientierung in gesamtgesellschaftlichen wie auch innermuslimischen Zusammenhängen in ein konstruktives Verhältnis bringen lassen. Es hat eine vierjährige Laufzeit (2022 bis 2026) und umfasst insgesamt vier Stellen, davon eine mit Fokus auf religiöse Diversität im Kontext der französischsprachigen Schweiz. Das Projekt wird wissenschaftliche und transferorientierte Publikationen, Workshops zu den Praxisfeldern und Materialien für unterschiedliche Zielgruppen hervorbringen. Seit Anfang 2024 sind vier PraxispartnerInnen Teil des Projekts, die ihr Fachwissen aus der Praxis in verschiedenen Projektphasen einbringen. Die Abschlusskonferenz mit dem Titel «Diversities that Matter: Muslimische Lebensrealitäten zwischen Zuschreibung und Orientierungsbedürfnis» findet am 10. September 2026 statt.

5.2 Projekt «Practices of Social Participation and Islamic Social Ethics (PSOPIS)»

Soziale Partizipation bezeichnet die konstruktive Mitwirkung an einem grösseren Ganzen. Während in Islamdebatten häufig auf Gruppierungen geblickt wird, die sich von der pluralen Gesellschaft abgrenzen, nimmt das Projekt Aktivitäten und Reflexionen von muslimischen AkteurInnen in den Blick, die auf gesellschaftlichen Zusammenhalt ausgerichtet sind. In einer empirischen Untersuchung soll zum einen erhoben werden, wie in der Schweiz in den beiden Bereichen muslimische Seelsorge für Geflüchtete und soziales Handeln muslimischer Organisationen eine «gelebte Sozialethik» zum Ausdruck kommt. Zum anderen wird anhand von zeitgenössischen theoretischen Entwürfen aus «westlichen» Kontexten untersucht, wie sich soziale Partizipation als muslimisch motivierte Beteiligung an der Zivilgesellschaft verstehen lässt. Das Projekt hat eine vierjährige Laufzeit (2025-2028), umfasst insgesamt drei Stellen und wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert.

Im Rahmen des Projekts fand am 2. und 3. Oktober 2025 ein Workshop statt, der Gastreferent:innen wie Prof. Dr. Jonathan Miaz (Lausanne), Dr. Kaja Borchgrevink (Oslo) und Dr. Shadaab Rahemtulla (Edinburgh) zusammenbrachte. Über die verschiedenen Panels hinweg traten zentrale Themen hervor: Praktiker:innen als Akteur:innen des Wandels, die Notwendigkeit einer kontextuellen Übersetzung von Normen sowie der wechselseitigen Kritik von Theorie und Praxis sozialer Partizipation.

5.3 Projekt «On the crisis of Islamic epistemology: Contemporary Discussions and Perspectives»

Die Bedingungen für islamische Autorität in der Moderne haben sich verändert. Vor diesem Hintergrund untersucht das von Amir Dziri geleitete Projekt zu islamischer Epistemologie, wie

muslimische Gelehrte und Intellektuelle auf die Spannung zwischen heutigen wissenschaftlichen Massstäben und der vormodernen islamischen Wissensproduktion reagieren. Anhand von drei Positionierungsgruppen, von der reflexiven Revision über die philosophische Skepsis bis zur systemischen Rückweisung, werden verschiedene Sichtweisen auf die Krise der islamischen Epistemologie herausgearbeitet, gegenübergestellt und diskutiert. Das Projekt dauert von November 2024 bis Dezember 2025.

5.4 SNF-Projekt «Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen»

Das SZIG kooperiert mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg beim vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekt zu Moscheebesuchen durch Schulklassen. Der Besuch einer Moschee ist für einige Schulklassen in der Schweiz Teil des religionskundlichen Unterrichts der öffentlichen Schule. In zwei Teilprojekten soll der Anlass des Moscheebesuchs sowohl von Seiten der Schule wie auch aus der Perspektive der Moscheegemeinschaft ethnographisch untersucht werden, um neben dem im Besuch explizit kommunizierten Wissen auch implizites Wissen zu erheben. Damit lässt sich aufzeigen, wie Diversität gesellschaftlich ausgehandelt wird. Das Projekt hat eine vierjährige Laufzeit (2024-2028).

5.5 Projekt «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina»

Von Seelsorgenden in öffentlichen Institutionen wird ein professioneller Umgang mit einer Vielfalt an Seelsorgesuchenden und eine interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen erwartet. Vor diesem Hintergrund zielt das von der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungsbereich Movetia geförderte Projekt zur Professionalisierung muslimischer Seelsorge auf einen Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Modellen von Seelsorge in der Schweiz und Bosnien-Herzegowina. Dabei liegt der Fokus auf muslimischer Seelsorge, die sich in der Schweiz im Aufbau befindet und in Bosnien-Herzegowina auf langjährige Erfahrungen eines europäischen Islams stützt. Das Projekt startete im November 2024 und wurde in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Islamische Studien (FIN) der Universität Sarajevo durchgeführt und von der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungsbereich Movetia unterstützt. Die entsprechende Studie mit dem Titel «Professionalising Muslim Spiritual Care: Swiss and Bosnian Experiences» (SZIG/CSIS-Studies 15) erschien im Dezember 2025.

5.6 Projet « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité »

Lancé en janvier 2024, le projet « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité » explore les pratiques de l'aumônerie musulmane et les

collaborations interreligieuses et interprofessionnelles. Il repose sur deux volets : d'une part, une étude approfondie menée aux Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG) à partir du travail de l'Association Aumônerie Musulmane de Genève (AMG) ; d'autre part, le transfert des connaissances acquises vers d'autres secteurs, comme l'asile et le milieu pénitentiaire, à travers des ateliers. En octobre 2025, l'étude de cas a été publiée dans la collection SZIG/CSIS-Studies sous le titre « Faire de l'aumônerie musulmane un métier ». L'étude retrace la genèse, les pratiques et les enjeux de professionnalisation de l'aumônerie musulmane en contexte hospitalier. À travers une méthodologie de recherche combinant analyse documentaire, entretiens qualitatifs et observations des pratiques d'aumônerie, cette recherche montre comment les aumôniers musulmans concilient exigence professionnelle, ancrage spirituel, collaborations interprofessionnelles et interreligieuses. L'enquête révèle aussi les défis persistants : précarité des statuts, reconnaissance institutionnelle inégale et équilibre entre engagement religieux et cadre hospitalier laïque. À travers leurs parcours et leurs pratiques, cette recherche documente la professionnalisation d'un métier en devenir. Après le départ de Claire Robinson, le projet a renforcé son équipe avec Nida-Erhamen Ajmi (40%).

5.7 Projekt «Seelsorge-Theologie»

Seit 2020 bietet das SZIG in Kooperation mit dem Verein «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) im Rahmen des Projektes «Seelsorge-Theologie» theologische Weiterbildungsangebote für Seelsorgende im Kanton Zürich an. Dafür wurden unterschiedliche Formate entwickelt, die den Seelsorgenden als Denkräume dienen, ihre eigene Arbeit zu reflektieren in einem säkularen und religionspluralen Umfeld zu verorten. Im Jahr 2025 war das Jahresthema «Werkzeuge der Seelsorge theologisch reflektiert». Erstmals wurden im Rahmen des Projektes neben deutschsprachigen Angeboten auch französischsprachige Weiterbildungsangebote konzipiert und durchgeführt. So konnten insgesamt fünf halbtägige Weiterbildungs-Workshops sowie sechs theologisch moderierte Intervisionen realisiert werden, in welchen verschiedene praxisnahe Fragestellungen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Asyl, Gefängnis und Telefonseelsorge diskutiert wurden.

5.8 Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inselspital in Bern

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die Erweiterung des Seelsorgekonzepts im Inselspital und insbesondere den Einbezug einer/s Seelsorgenden muslimischer Glaubenszugehörigkeit (50%) ab 1. April 2024 auf der Grundlage eines integrativen Seelsorgeverständnisses zu evaluieren. Dabei werden die Sichtweisen eines breiten Spektrums an Stakeholdern berücksichtigt, miteinander in Austausch gebracht und auf eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Spitalseelsorge hin ausgewertet. Die Forschungsarbeit wird finanziert über das Budget der Fachstelle für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern.

5.9 Site internet Islam&Society

Dirigée par Mallory Schneuwly Purdie et Federico Biasca, la plateforme d'information sur l'islam et les musulman·e·s dans le contexte suisse Islam&Society a poursuivi son développement en 2025. Huit nouvelles contributions ont ainsi enrichi les contenus :

1. Autrice de deux contributions, **Silvia Martens** apporte un éclairage sur les femmes dans les réseaux salafistes en Suisse. Dans un second article, elle aborde la question des dons dans les pratiques de charité en Suisse.
2. **Ahmed Ajil** analyse l'impact d'une condamnation en lien avec le terrorisme sur la religiosité des personnes inculpées.
3. **Elisa Banfi** propose un panorama des organisations musulmanes en Suisse selon une perspective généalogique et chronologique.
4. **Mallory Schneuwly Purdie et Ricarda Stegmann** interrogent les pratiques successorales en Suisse au regard de la « double part ».
5. **Cécile Navarro** présente une minorité musulmane peu connue en Suisse, la confrérie mouride.
6. **Tatiana Roveri** brosse un portrait des communautés musulmanes au Tessin et questionne leur (in)visibilité dans l'espace public.
7. Finalement, **Andreas Tunger-Zanetti** aborde la question des lieux d'ensevelissement musulmans en Suisse et montre comment normes administratives et religieuses s'imbriquent.

Fin 2025, Islam&Society compte désormais 53 articles pour 27 contributeurs·trices. Le succès de la plateforme se constate toujours dans l'augmentation des visiteurs·euses. Ainsi, en 2025, le site a vu ses visites augmenter au fur et à mesure des mois pour atteindre jusqu'à 20'000 visiteurs·euses mensuels, soit une moyenne de 18'000 sur l'année.

5.10 Conférence internationale sur l'accompagnement spirituel musulman

Du 24 au 26 juin 2025, la conférence internationale sur le thème « Muslim Chaplaincy. Practice, Research and Recognition » s'est tenue en collaboration avec l'Université de Cardiff (GB). Soutenue par le Fonds national suisse (FNS), cette conférence s'est déroulée en anglais et a réuni à Fribourg des chercheur·ses et des praticien·ne·s de renommée mondiale. Dans le rapport de conférence « Spirituality in challenging times and beyond: An insight into the International Conference on Muslim Chaplaincy », Jeannine Röthlin, doctorante au CSIS, résume les principales conclusions : la spiritualité a été mise en avant comme une ressource pour toute la vie, qui prend particulièrement de l'importance en période de crise. Les contributions ont souligné l'importance de la coopération interreligieuse, de la recherche pratique et du lien entre la science et la pratique de l'accompagnement spirituel.



6. Lehre / Enseignement

Das SZIG bietet den Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft» als Hauptprogramm (90 ECTS) und Nebenprogramm (30 ECTS) an. Der Studiengang ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Islam aus einer Aussen- sowie Binnenperspektive, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und im Kontext zeitgenössischer gesellschaftlicher Herausforderungen in Europa und insbesondere der Schweiz reflektiert werden. Zusätzlich zu den vom SZIG angebotenen Lehrveranstaltungen haben die Studierenden des Programms die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen in anderen Bereichen an der Universität Freiburg sowie an universitären Partnerinstitutionen wie dem Institut d'histoire et anthropologie des religions (IHAR) der Universität Lausanne, dem Zentrum für Religion Wirtschaft und Politik (ZRWP) sowie das Institut Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften der Universität Bern zu besuchen.

6.1 Lehrveranstaltungen / Cours

Im Jahr 2025 hat das SZIG 13 Lehrveranstaltungen angeboten, die sich aus Vorlesungen und Seminaren zusammensetzten. Das Angebot des SZIG steht sowohl Studierenden des Masterstudiengangs «Islam und Gesellschaft» als auch Studierenden anderer Programme auf Bachelor- und Masterstufe an der Universität Freiburg sowie HörerInnen offen.

Zur Ergänzung der regulären Lehrtätigkeit der beiden Direktoren und Professoren des SZIG, Prof. Dr. Hansjörg Schmid und Prof. Dr. Amir Dziri sowie der Oberassistentin Dr. Mallory Schneuwly Purdie wurden auch Gastdozierende für die Lehre engagiert. Für das Frühlingssemester waren dies Prof. Dr. Mehdi Azaiez (Universität Löwen) und Prof. Dr. Idris Nassery (Universität Paderborn), für das Herbstsemester Prof. Dr. Dina El Omari (Universität Münster) und Dr. Said Topalović (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg).

Übersicht der Lehrveranstaltungen im Frühlings- und Herbstsemester 2025:

	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent:in	Veranstaltungstyp	Sprache
Frühlingssemester	Inventing the Muslim Cool: La culture pop musulmane entre identité individuelle, norme religieuse et mainstream global	Prof. Dr. Amir Dziri	Vorlesung	FR
	Des pionnières aux rookies. Histoire et enjeux des féminismes islamiques	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Vorlesung	FR
	Über Tugenden des Charakters und die Vervollkommnung des Menschen: Islamische Ethik im Wandel von Zeit und Kontext	Prof. Dr. Amir Dziri	Seminar	D

	Befreiung und Gerechtigkeit – muslimische Positionen zu gesellschaftlicher Transformation	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Seminar	D/F
	Apocalypse now - La Fin du monde en Islam	Prof. Dr. Mehdi Azaiez	Blockvorlesung	F
	Islamic Banking and Economic Ethics. An Introduction	Prof. Dr. Idris Nassery	Blockseminar	E
	Zwischen der Eigengesetzlichkeit des Glaubens und dem Primat der Vernunft: Islamische Theologie und Philosophie im Widerstreit	Prof. Dr. Amir Dziri	Vorlesung an der Universität Zürich im Rahmen der Kooperation des SZIG mit der Universität Zürich im Bereich Islamische Theologie und Bildung	D
Herbstsemester	From Migration to Citizenship: Islamic Social Ethics in Western Contexts	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Vorlesung	E
	Mohammad : Biographie, autorité et débats actuels sur le prophète de l'Islam	Prof. Dr. Amir Dziri	Vorlesung	F
	Von der Hinterhof-Moschee zum repräsentativen Monument: Moscheearchitektur als Anhaltspunkt gesellschaftlicher Inklusion in Europa	Prof. Dr. Amir Dziri	Seminar	D
	Religions et détention. Pratiques, mobilisations et stratégies	Dr. Mallory Schneuwly Purdie	Seminar	F
	Welchen Platz für die Religion? Seelsorge und der interreligiöse Raum an der Universität Fribourg/Quelle place pour le religieux? L'aumônerie et l'espace interreligieux à l'Université de Fribourg	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Seminar	D/F
	Den Koran geschlechtergerecht lesen? Hermeneutiken und Methoden der feministischen und geschlechtersensiblen Koranexegese	Prof. Dr. Dina El Omari	Blockseminar	D
	Islamische Bildung in Europa: Zwischen religiöser Identität, fachlicher Professionalisierung und gesellschaftlicher Vielfalt	Dr. Said Topalović	Blockvorlesung	D

Zudem hat das Masterkolloquium «Islam und Gesellschaft» stattgefunden, das über zwei Semester besucht wird. Es bietet Raum für die Begleitung des Arbeitsprozesses sowie die Diskussion inhaltlicher, methodischer und formaler Fragen im Hinblick auf die Masterarbeit. Am 3./4. Februar und 25./26. August 2025 fand die zweitägige Forschungswerkstatt statt. Zweimal pro Jahr bietet sie Mitarbeitenden und Doktorierenden einen internen Raum zur Diskussion über aktuelle Forschungen am SZIG.

6.2 Verteidigungen von Masterarbeiten / Soutenances de mémoires de master

Am 01. Juli 2025 hat Chloe Schueler ihre Masterarbeit im Rahmen des Studiengangs «Islam und Gesellschaft» mit dem Titel «Le Musée d'art islamique de Doha : miroir politico-religieux du Qatar» verteidigt (Betreuung: Prof. Dr. Amir Dziri). Am 21.02.2025 hat Sümeyra Karasoy-Köse ihre Masterarbeit zum Thema «Palliativpflege aus islamischer Sicht: Integration moderner Schmerztherapie und spiritueller Bedürfnisse muslimischer PatientInnen» verteidigt (Betreuung: Prof. Dr. Hansjörg Schmid). Am 05.02.2025 hat Yaqub Gürgün seine Masterarbeit mit dem Titel «Potentiale des islamischen Religionsunterrichts (IRU) für die Integration von muslimischen Kindern und Jugendlichen in der Schweiz» verteidigt (Betreuung: Prof. Dr. Hansjörg Schmid).

7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaborateurs·trice·s du CSIS

7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaborateurs·trice·s du CSIS

- Dehbi, A., & Trucco, N. (2025). Keine Einzelfälle: Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz. *Almanach*, 11–16.
- Dziri, A. (2025). Die arabisch-muslimische Traditionsdebatte zur zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Zwischen epistemologischer Wende, Fundamentalkritik an der Religion und kultureller Selbstbehauptung. In P. Ebert (Hrsg.), *Religiöse Traditionen Zwischen Traditionalismus und Moderne* (S. 29–48). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111395425-003>
- Dziri, A. (2025). Eine wachsende Sensibilität. Islamistisch motivierte antisemitische Äusserungen und Übergriffe in Europa werfen Fragen nach Antisemitismus unter Musliminnen und Muslimen auf. *Schweizerische Kirchenzeitung*, 212a–213b.
- Dziri, A. (2025). The Co-production of Alteration (taḥrīf) and Adherence (tamassuk). Muslim Attitudes toward the Qurʾān in Reaction to Accusations against Jews and Christians of Changing the «Tawrāh» and «Injīl». In D. Nierenberg, & K. Heyden (Hrsg.), *Religious Co-production in Judaism, Christianity, and Islam. Artifacts, Rituals, Communities, Narratives, Doctrines, Concepts* (S. 275–291). Brepols Publishers. <https://doi.org/10.1484/M.CORE-EB.5.149677>
- Dziri, A. (2025). Was ist, wozu ist, für wen ist «Islamische Tradition»? Traditionstheoretische Grundlagen und zeitgenössische Debatten. In U. Tworuschka et al. (Hrsg.), *Handbuch der Religionen* (S. 1–15). Olzog Verlag.
- Gilliat-Ray, S., Schmid, H., & Ali, M. (2025). Mapping Muslim Chaplaincy: An Analytic Review of Publications. *Journal of Muslims in Europe*, 32–61. <https://doi.org/10.1163/22117954-bja10102>
- Hatef, M. (2025). Glaube und Kritik – Ein Widerspruch? Ṣidīqa Vasmāqīs radikale Neuinterpretation des Islam. *Almanach*, 52–58.
- Koçyigit, I. (2025). Dynamics of Islamic Theology in a Pluralistic World. Benefits of a Multiperspective Approach for Islamic Education. In U. Karagedik, S. Yagdi, & I. Kocyigit (Hrsg.), *Islamic Theological Contributions to Religious Education* (S. 247–261). Nomos Verlag. <https://doi.org/10.5771/9783748946588-245>
- Koçyigit, I. (2025). Theological pluralism: Challenges and limits. *Indonesian Journal of Religion, Spirituality, and Humanity*, 4(2), 78–103.
- Röthlin, J. (2025). «Es sind immer Sprache, Kultur und Identität, die man nicht vergessen darf»: Auswirkungen des Cochlea-Implantats auf die Kulturgemeinschaft der Gehörlosen in der Deutschschweiz. *Das Zeichen. Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser*, 125, 21–37.
- Röthlin, J. (2025). Spirituality in challenging times and beyond: An insight into the International Conference on Muslim Chaplaincy (24.-26.06.2025). *Spiritual Care*, 14(4), 394–396. <https://doi.org/10.1515/spircare-2025-0085>
- Schmid, H., & Leggewie, C. (2025). Religion als Hemmnis und Medium lokaler Integration. In F. Gesemann, D. Filsinger, & S. Münch (Hrsg.), *Handbuch lokale Integrationspolitik*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13409-9_28
- Schmid, H., & Seiler, N. (2025). Border thinking in the training of imams and Muslim caregivers, *International Journal of Practical Theology*, 29(2), 267–286. <https://doi.org/10.1515/ijpt-2024-0055>

Trucco, N. (2025). Interviews mit Imamen und mit einer in ähnlicher Funktion tätigen Frau in der Schweiz, 2020–2021 (Version 1.0). *FORs*. <https://doi.org/10.48573/90ht-gh24>

Trucco, N. (2025). *Der Super-Imam. Zur Subjektivierung von Imamen in der Schweiz*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-47695-3>

Uçak-Ekinci, D. (2025). Die Bedeutung muslimischer Krankenseelsorge in einer diversitätssensiblen Palliativversorgung, *Spiritual Care*, 14(3), 215–219. <https://doi.org/10.1515/spircare-2025-0080>

7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers

Le CSIS a lancé en 2018 la série de publications SZIG/CSIS-Papers. Celle-ci rend accessibles, sous une forme concise, des résultats de recherche et de projets à un large public. Les SZIG/CSIS-Papers complètent ainsi les publications des collaboratrices et collaborateurs du CSIS dans des ouvrages et revues scientifiques. Le plus récent SZIG/CSIS-Papers est le fruit d'un travail réalisé dans le cadre du projet de recherche « Network-Imam – intégration et participation sociale » et est également disponible en allemand :



Mustafi, N., Dupuis, S., Tunger-Zanetti, A., & Schmid, H. (2025). *Integration und Zusammenleben: Leitfaden für muslimische Betreuungspersonen* (SZIG-Papers 15). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.

Mustafi, N., Dupuis, S., Tunger-Zanetti, A., & Schmid, H. (2025). *Intégration et vivre ensemble : boîte à outils pour personnes encadrantes musulmanes* (CSIS-Papers 15). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.

Mustafi, N., Dupuis, S., Tunger-Zanetti, A., & Schmid, H. (2025). *Entegrasyon ve toplumsal birliktelik : Müslüman rehberlere kılavuz* (SZIG-Papers 15). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.

7.3 SZIG/CSIS-Studies

Dans la série de publications SZIG/CSIS-Studies paraissent des études et des rapports de recherche rédigés par des collaboratrices et collaborateurs du CSIS et issus de différents projets. Les SZIG/CSIS-Studies sont généralement publiées dans une seule langue ou en version bilingue ou plurilingue. La série a été lancée en 2019. En 2025, les études suivantes ont été publiées :



- Schmid, H., Smajić, A., Hafner-Al Jabaji, A., & Alibašić, A. (2025). *Professionalising Muslim Spiritual Care. Swiss and Bosnian Experiences* (SZIG/CSIS-Studies 15). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.
- Schneuwly Purdie, M., & Robinson, C. (2025). *Faire de l'aumônerie musulmane un métier. Travail et pratiques aux Hôpitaux universitaires de Genève* (SZIG/CSIS-Studies 14). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.
- Sheikhzadegan, A., & Schmid, H. (2025). *Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich* (SZIG/CSIS-Studies 13). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.
- Trucco, N., Dehbi, A. Schmid, H., & Dziri, A. (2025). *Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz: Grundlagensstudie* (SZIG/CSIS-Studies 12). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.
- Trucco, N., Dehbi, A. Schmid, H., & Dziri, A. (2025). *Racisme antimusulman en Suisse : étude de référence* (SZIG/CSIS-Studies 12). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.
- Trucco, N., Dehbi, A. Schmid, H., & Dziri, A. (2025). *Il razzismo antimusulmano in Svizzera : studio di riferimento* (SZIG/CSIS-Studies 12). Fribourg : Centre Suisse Islam et Société.

7.4 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique

- Biasca, F. « Islamism(s) in Muslim majority countries and the West », cours « Islamic and Jewish Law », Université de Fribourg (30.04.2025, Fribourg)
- Biasca, F. « Conversion(s) au catholicisme et à l'islam: enjeux individuels et institutionnels », conférence du Centre de recherches internationales (CERI), SciencesPo Paris (27.03.2025, Paris)
- Brodard, B. « Recent (Re)connections Between Latin America and the Muslim World: Decolonial Politics, Ethics, and Liberation Theology », colloque « 3rd International Symposium of the UNESCO Chair on Science Diplomacy and Scientific Heritage », UNESCO et Ibn Haldun University (Istanbul, 26.11.2025)
- Brodard, B. « Beyond Alterity and Asymmetry: Toward a Relational Ethnography in Muslim Contexts », colloque « The Positionality of Muslims in the Study of Islam », Université de Cambridge (25.05.2025, Cambridge)
- Brodard, B. « Participation in Islamic socio-ethical Reflection (Theoretical Reflection) », colloque « Islam in Europe – Challenges of Pluralism », IIIT Bosnian Summer School 2025, International University of Sarajevo (Sarajevo, 20.08.2025)
- Brodard, B., & Schmutz, B. « Humaniser le travail social ? Des métiers en dilemmes et en (re)configurations », conférence de la Haute école de travail social Fribourg (27.08.2025, Fribourg)
- Dehbi, A. « Postmigrantisches Schweiz », cours « Recht auf Wir », Haute école spécialisée de Lucerne (Lucerne, 09.02.2025)
- Dupuis, S. « Les hommes musulmans ne sont-ils pas des hommes ? La fabrique d'une masculinité racialisée », conférence du CSIS en collaboration avec l'association étudiante GKR (anthropologie sociale, sociologie et sciences des religions) de l'Université de Fribourg (Fribourg, 20.11.2025)
- Dupuis, S. « Présentation de thèse », conférence de l'École doctorale internationale francophone en études de genre (Marseille, 02.06.2025)
- Dupuis, S. « Navigating within a normative conception of diversity: Performance and staging of multiple belongings as a medium for social transformation(s) », colloque « Religion and Socio-Cultural Transformation: European Perspectives and Beyond : <Good> and <Bad> Diversity – Interdisciplinary Perspectives on Muslim », European Academy of Religion Conference (Vienne, 10.07.2025)
- Dupuis, S., & Ahmadi, Z. « < Muslim > as an analytical category: Between an overdetermined and an under complexified understanding of < difference > or how to not reproduce stereotypes and epistemic violence through academic research? », colloque « Production de savoir sur/dans les rapports de

- pouvoir et d'inégalité – Perspectives de la recherche en sciences de l'éducation », Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz en collaboration avec la Société Suisse pour la Recherche en Éducation (MuttENZ, 22.05.2025)
- Dziri, A. « Von ‹ Kultureller Symbiose › Zum ‹ Tal Der Tränen › : Narrative Jüdisch-muslimischer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung der Diskussion um die ‹ Islamische Schutzgarantie (Dīmmah) › », colloque «Verwandt, verflochten, entfremdet? Verhältnisbestimmungen zwischen Judentum, Christentum und Islam», Theologisches Forum Christentum – Islam (Stuttgart, 24.-26.02.2025)
- Dziri, A. « Theology in Europe – Christian, Jewish, and Islamic », conférence « European Dialogue on Religion », Exzellenz Cluster Religion und Politik Universität Münster (Menaggio, 01.04.2025)
- Isis-Arnautovic, E. « Theological Dimensions in Muslim Chaplaincy – An Attempt at Systematization », colloque « Muslim Chaplaincy. Practice, Research and Recognition », CSIS en collaboration avec le Centre for the Study of Islam in the UK de la Cardiff University (Fribourg, 25.06.2025)
- Koçyiğit, I. « Islamic Theology and the Dynamics of ‹ Good › and ‹ Bad › Diversity », colloque « Religion and Socio-Cultural Transformation: European Perspectives and Beyond : ‹ Good › and ‹ Bad › Diversity – Interdisciplinary Perspectives on Muslim », European Academy of Religion Conference (Vienne, 10.07.2025)
- Koçyiğit, I. « Material Dimensions of Prayer. Intra-Religious Pluralism in Sunni and Shia Traditions », colloque « Materiality in Lived Religions: Rethinking Religion and Theology », European Academy of Religion Conference (Vienne, 11.07.2025)
- Röthlin, J. « Muslimische Asylseelsorge – Forschungsvorhaben », « Kolloquium Religionswissenschaften », Université de Lucerne (Lucerne, 05.11.2025)
- Schmid, H. « Trust and Professionalism. The Case of Muslim Healthcare Chaplaincy », colloque « Muslim Chaplaincy. Practice, Research and Recognition », CSIS en collaboration avec le Centre for the Study of Islam in the UK de la Cardiff University (Fribourg, 24.06.2025)
- Schmid, H. «Asylseelsorge in der Schweiz – Konzepte in der Praxis», colloque «Spiritualität im Kontext der Schweizer Gesundheitsversorgung von Geflüchteten und Asylsuchenden», Université de Zurich (Zurich, 20.01.2025)
- Uçak-Ekinci, D. « Spiritual Care in Palliative Care – Die muslimische Stimme », colloque « Wohin soll ich mich? Spiritual Care in Palliative Care », Internationale Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität (IGGS) en collaboration avec la plateforme Palliative Care (PPC) (Freiburg im Breisgau, 18.10.2025)
- Uçak-Ekinci, D. « Understanding of Diversity from a professional position: Muslim Chaplains in Hospital », colloque « Religion and Socio-Cultural Transformation: European Perspectives and Beyond : ‹ Good › and ‹ Bad › Diversity – Interdisciplinary Perspectives on Muslim », European Academy of Religion Conference (Vienne, 10.07.2025)
- Uçak-Ekinci, D. « Working with case reports: Organ donation after sudden infant death – challenges and support for the family », colloque « Muslim Chaplaincy. Practice, Research and Recognition », CSIS en collaboration avec le Centre for the Study of Islam in the UK de la Cardiff University (Fribourg, 25.06.2025)

7.5 Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaborateurs·trices du CSIS

- Dehbi, A. « Chronik des Abends – Zusammenfassung der Beiträge », événement « Muslimisch-Transalpin », Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID) (Zurich, 05.09.2025)
- Dehbi, A. « Grundlagenstudie Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz », « Weiterbildung zum Thema « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz » », Fachstelle Integration Thurgau (Thurgovie, 22.11.2025)
- Dehbi, A. « Rassismuskritische Jugendarbeit », OJA – Offene Jugendarbeit Zürich (Zurich, 20.03.2025)
- Dehbi, A. « Präsentation der Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz », rencontre de réseau « Muslime zwischen Zuschreibungen und Realität – Gemeinschaft und Inklusion neu denken. Weiterbildung im Rahmen des Projekts «Network-Imam: Integration und soziale Partizipation », CSIS en collaboration avec Fédération des Organisations Islamiques de Suisse (FOIS) (Wil, 09.02.2025)
- Dehbi, A. Participation à la table ronde « Subcontractors of Guilt? Holocaust remembrance and beyond in postmigrant Germany and Switzerland », événement du Public Anthro Lab du Fachbereich Sozialanthropologie de l'Université de Berne (Berne, 13.05.2025)
- Dehbi, A., & Dziri, A. « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz », conférence organisée par la Muslim Students Association Zurich (MSAZ) (Zurich, 22.05.2025)
- Dziri, A. « Durch die Augen des Gegenübers: Jüdisch-Muslimische Lebenserfahrungen, Wahrnehmungen und Perspektiven », en coopération avec le Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID) et la Jüdisch liberalen Gemeinde Or Chadasch (Zurich, 21.01.2025)
- Dziri, A. « Mit Popkultur für eine neue Gesellschaftsutopie. La culture pop au service d'une nouvelle utopie sociale », Dies Academicus de l'Université de Fribourg (Fribourg, 15.11.2025)
- Mustafi, N. « Imamët në mërgatë ndërmyjet traditës dhe integritetit: Kontributi i projektit «Network-Imam» », Dachverband der Albanisch-Islamischen Gemeinschaften in der Schweiz (DAIGS) (Schlieren, 16.11.2025)
- Röthlin, J. « Kultur der Gehörlosen in der deutschsprachigen Schweiz », présentation des résultats de la thèse de master, Procom AG (13.03.2025, Olten)
- Röthlin, J. « Kultur der Gehörlosen in der deutschsprachigen Schweiz », présentation des résultats de la thèse de master dans le cadre d'une formation continue pour médecins, Inselspital Bern (Berne, 27.03.2025)
- Röthlin, J. « Kultur der Gehörlosen in der deutschsprachigen Schweiz », présentation des résultats de la thèse de master, Band Genossenschaft Bern (Berne, 24.04.2025)
- Röthlin, J. « Kultur der Gehörlosen in der deutschsprachigen Schweiz », présentation des résultats de la thèse de master, Interessengemeinschaft für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte (IGGH) (Berne, 18.06.2025)
- Schmid, H. « Gesellschaftliche Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement – sozialetische Reflexion », Projet « Zürich-Kompetenz (Vertiefungsmodul) », CSIS (Zurich, 27.09.2025)
- Schmid, H. « Grusswort zur Eröffnung der Moschee in Tafers », Xhamia Shqiptare (Tafers, 02.11.2025)
- Schmid, H. « Le racisme antimusulman en Suisse », événement de l'Association musulmane des étudiant·e-s (AMEUG), Université de Genève (Genève, 13.11.2025)
- Schmid, H. « Muslimische Seelsorge – Entwicklungen und Perspektiven in der Schweiz », CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » (Zurich, 20.09.2025)
- Schmid, H. Participation à la table ronde « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz », soirée dialogue, Fédération des Organisations Islamiques de Suisse (FOIS) (Berne, 11.03.2025)

- Schmid, H. Participation à la table ronde « Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich – Evaluation des Pilotprojekts », Spital- und Klinikseelsorge, reformierte und katholische Kirchen im Kanton Zürich (Zurich, 31.03.2025)
- Schneuwly Purdie, M, & Errahmen-Ajmi, N. « Aumônerie – Une main tendue, un esprit ouvert », Café Scientifique, UniCom, Université de Fribourg (Fribourg, 09.04.2025)
- Trucco, N. « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz: Grundlagenstudie », Interdepartementale Strategiegruppe Integration, Canton de Bâle-Ville (Bâle 03.04.2025)
- Trucco, N. « Schweizer Berichterstattung zu Muslim:innen », conférence « Pressefreiheit und Islamkritik », Paulus Akademie Zürich (Zurich, 18.06.2025)
- Trucco, N., & Dehbi, A. « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz: Grundlagenstudie / Racisme Antimusulman en Suisse: Étude de Référence », Fachstelle für Rassismusbekämpfung (Berne, 27.02.2025)
- Uçak-Ekinci, D. Participation à la table ronde « Seelsorge am Wendepunkt. Wünsche an die Spitalseelsorge der Zukunft », Paulus Akademie (Zurich, 21.10.2025)
- Uçak-Ekinci, D. Participation à la table ronde « Seelsorge am Wendepunkt-Wünsche an die Spitalseelsorge der Zukunft », Paulus Akademie (Zurich, 21.10.2025)
- Uçak-Ekinci, D. « Gender und Geschlecht in der Seelsorge », CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen Paulus Akademie « du CSIS (20.10.2025)

8. Weiterbildungen / Formations continues

8.1 Projekt «Network-Imam»

Imame und muslimische Betreuungspersonen sind wichtige Schlüsselpersonen in muslimischen Gemeinschaften. Das im Dezember 2023 gestartete Projekt «Network-Imam. Integration und gesellschaftliche Partizipation» hatte zum Ziel, sie in ihrer Netzwerkfunktion zwischen muslimischen Gemeinschaften sowie Institutionen der Integrationsförderung zu stärken. Das Projekt war partizipativ angelegt und beruhte auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem SZIG als wissenschaftlicher Institution und Imamen, muslimischen Betreuungspersonen sowie ihren Dachverbänden als Praxisakteuren, die in allen Teilen des Projekts aktive Rollen übernehmen. Am letzten der fünf Netzwerktreffen im Frühjahr 2025 tauschten sich Schlüsselpersonen mit längerer Erfahrung in der Deutschschweiz aus. Begleitend zum Projekt entstand zudem eine Dokumentation in der Reihe SZIG-Papers mit dem Titel «Integration und Zusammenleben: Leitfaden für muslimische Betreuungspersonen». Der Leitfaden bietet praxisnahe Orientierung für den Einstieg in verantwortungsvolle Aufgaben im schweizerischen Kontext. Das Projekt hatte eine zweijährige Laufzeit und wurde vom Staatssekretariat für Migration (SEM), von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) und von der Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen gefördert.

8.2 Projekt «Zürich Kompetenz»

Im September und Oktober 2025 fand im Rahmen des Weiterbildungsangebots «Zürich-Kompetenz» ein Vertiefungsmodul zum Thema «Gesellschaftliche Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement» statt. An dreieinhalb Tagen setzten sich die Teilnehmenden mit den Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher und politischer Teilhabe von MuslimInnen in der Schweiz auseinander. Das interaktive und praxisorientierte Modul bot Raum für Austausch, Vernetzung und Wissensvermittlung. Es richtete sich in erster Linie an Imame sowie muslimische Betreuungspersonen im Kanton Zürich. «Zürich-Kompetenz» wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) durchgeführt und von der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich unterstützt.



Teilnehmende des Projekts «Zürich-Kompetenz»

8.3 CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »

Le CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques », qui avait débuté en septembre 2024 à Fribourg, s'est achevé au même endroit, où une cérémonie de remise des diplômes s'est tenue en septembre 2025. L'objectif de la formation était de davantage outiller les participant·e·s dans leur pratique de l'accompagnement spirituel musulman, un domaine en plein développement ces dernières années. 19 lauréat·e·s ont ainsi obtenu le certificat qui atteste de l'obtention de connaissances dans le domaine de l'aumônerie en contexte séculier et pluriel. Les diplômé·e·s ont eu l'occasion de parfaire leurs connaissances de l'accompagnement spirituel dans quatre types d'institutions, à savoir les hôpitaux, les prisons, les centres fédéraux d'asile et l'armée. Ils et elles ont également été sensibilisé·e·s aux spécificités induites par le système fédéraliste, notamment le cadre légal cantonal dans lequel la plupart des services d'aumônerie, à l'exception de l'armée, prennent forme. Une troisième volée de ce CAS en Suisse romande est organisée par le CSIS de janvier à décembre 2027.



Diplômé·e·s du CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »

8.4 CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen»

Das SZIG bietet von Oktober 2025 bis Juni 2026 den CAS «Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» zum dritten Mal in deutscher Sprache an. Diese Weiterbildung findet in Zürich statt

und richtet sich an Personen, die bereits im Bereich der Seelsorge tätig sind oder sich im Bereich der spirituellen und psychosozialen Begleitung professionalisieren möchten. Der Weiterbildungsstudiengang ist in acht Module gegliedert und vermittelt Kompetenzen, die von praktischer Gesprächsführung bis hin zu islamisch-theologischen Grundlegungen von Seelsorge reichen. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Bereiche Spital, Gefängnis, Asylwesen und Armee.

8.5 Offre de formation continue sur la thématique de l'antisémitisme et de la radicalisation

Dans le cadre de son programme de formation continue, le CSIS a mis sur pied un séminaire de deux jours sur des enjeux actuels en lien avec la radicalisation. La première journée a été consacrée aux narratifs antisémites dans les extrémismes ; la seconde journée avait pour sujet les radicalités adolescentes. 61 participant·e·s ont pris part à cette formation.

8.6 Séminaire de formation continue sur la radicalisation

Le CSIS a proposé un séminaire de formation continue hybride (modules en ligne et en présentiel) entre les 23. février et 24. Mars 2025. Cette formation a proposé des clés pour distinguer islam, islamisme et jihadisme, comprendre les mécanismes de radicalisation (idéologie, réseaux, ruptures biographiques) et explorer les outils de prévention et d'accompagnement disponibles en Suisse. 22 participant·e·s ont pris part à cette formation.

8.7 Weiterbildung für den Muslimischen Besuchsdienst am Luzerner Kantonsspital (LUKS)

Das SZIG führte von Dezember 2024 bis Februar 2025 eine dreitägige Weiterbildung für den Muslimischen Besuchsdienst am Luzerner Kantonsspital (LUKS) in Zusammenarbeit mit der Islamischen Gemeinschaft Luzern (IGL) und dem Seelsorge und Care Team des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) durch. Die Weiterbildung richtete sich in erster Linie an die Freiwilligen des Muslimischen Besuchsdienstes des LUKS sowie an Freiwillige der Islamischen Gemeinschaft Luzern (IGL), die sich für eine Tätigkeit im Bereich der muslimischen Seelsorge interessieren. Es nahmen 13 Personen an der Weiterbildung teil.



Formation continue externe pour le Luzerner Kantonsspital

8.8 Externe Weiterbildungen / Formations continues externes

- Biasca F., & Casutt, G. «Formation Police et Société», pour ORS (20.03.2025, Cugy)
- Boudaoui, S. « Le Coran et sciences islamiques », pour le Centre Catholique Romand de Formations en Église (CCRFE) (18.03.2025)
- Dehbi, A. « Was ist antimuslimischer Rassismus? » pour la Ummah – Muslimische Jugend Schweiz (Zurich, 22.11.2025)
- Dehbi, A. « Der Kulturbegriff im Umgang mit Konflikten in der offenen Arbeit mit Kindern » pour la DOK – Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (Bern, 12.02.2025)
- Schmid, H., « Le dialogue islamo-chrétien – défis sociaux et pastoraux », pour le Centre Catholique Romand de Formations en Église (CCRFE) (08.04.2025)
- Schneuwly Purdie, M. « Impulsion Islam », pour ORS (19.11.2025, en ligne)
- Schneuwly Purdie, M. « Le salafisme et la radicalisation », pour ORS (13.05.2025, Fribourg)
- Schneuwly Purdie, M. « Islam et musulman ·e ·s en Suisse. Trajectoires et religiosités », pour le Centre Catholique Romand de Formations en Église (CCRFE) (11.03.2025)
- Schneuwly Purdie, M. « Associations musulmanes. Structure, fonctions et activités», pour le Centre Catholique Romand de Formations en Église (CCRFE) (01.04.2025)
- Trucco, N. « Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz », pour le Schweizerisches Polizei-Institut (01.07.2025, Sursee)
- Uçak-Ekinci, D. « Muslimische Spitalseelsorge », atelier pour la Fachstelle Integration und Antirassismus (Bâle-Ville, 22.11.2025)
- Uçak-Ekinci, D. « Muslimische Spitalseelsorge », pour le Luzerner Kantonsspital (Lucerne, 18.01.2025)

9. Kommunikation / Communication

9.1 Medienmitteilungen / Communiqués de presse

Depuis sa création en 2015, la communication publique du SZIG est étroitement accompagnée par le service Unicom de l'Université de Fribourg. En 2025, les communiqués de presse suivants ont été publiés par Unicom :

- Une étude met en lumière des perspectives pour un islam sensible à la diversité en Europe (16.12.2025)
- L'accompagnement spirituel comme espace de transformation sociale (27.06.2025)
- 10 ans du Centre Suisse Islam et Société (28.04.2025)
- Étude de référence sur le racisme antimusulman en Suisse : première analyse complète assortie de recommandations (26.02.2025)

De plus, les conférences de presse suivantes ont eu lieu auxquelles le CSIS a participé :

- Service de lutte contre le racisme (SLR) à l'occasion de la publication de l'étude « Racisme antimusulman en Suisse : étude de référence » (Berne, 27.02.2025)
- Canton de Zurich à l'occasion de la publication de l'étude évaluant le projet pilote « Intégration de l'aumônerie musulmane dans les hôpitaux et cliniques du canton de Zurich ». (Zurich, 08.05.2025)

9.2 Medien / Média

En 2025, des collaborateurs-trices du CSIS se sont exprimé-e-s à de nombreuses reprises dans les médias. Leurs contributions, dans la presse écrite, à la télévision et dans des formats audio, ont porté à la fois sur des thèmes actuels liés au CSIS ainsi que sur des questions générales concernant l'islam et la société. Environ 60 prises de position ont été publiées et peuvent être consultées sur le site internet, dans la rubrique « Médias ».

Les thèmes suivants ont dominé la couverture médiatique en 2025 :

- Jubilé du CSIS
- Racisme antimusulman
- Aumônerie musulmane
- Radicalisation et prévention
- Voile dans les écoles

Ci-dessous figure une sélection d'apparitions médiatiques de collaboratrices et collaborateurs du CSIS :

Amir Dziri

- Une étude de référence pour décortiquer les mécanismes du racisme anti-musulman en Suisse (Le Temps, 27.02.2025)
- Un tiers des Suisses méfiants envers les musulmans (RTS Forum, 10.03.2025)
- « Il y a 10 ans, on ne savait presque rien de l'islam en Suisse » (24Heures, 05.05.2025)

Hansjörg Schmid

- FRB-Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz (SRF Tagesschau, 10.03.2025)
- Als das Bundesgericht über ein Uni-Institut richtete (FN&Frapp, 06.05.2025)
- Fribourg et Sarajevo collaborent pour étudier le 'spiritual care' (cath.ch, 16.12.2025)

Mallory Schneuwly Purdie

- « Radikalisiert sich ein muslimischer Häftling, heisst es schnell: Siehst du, wieder die Muslime » (Tages Anzeiger, 26.03.2025)
- Un besoin de professionnalisation (Le Courrier, 10.11.2025)
- Une pétition réclame l'interdiction du voile islamique dans toutes les écoles du pays (RTS Forum, 02.12.2025)

Géraldine Casutt

- Un jeune suisse de 18 ans interpellé pour un présumé projet terroriste (RTS 19h30, 14.10.2025)

Asmaa Dehbi

- « Die Öffentlichkeit will nicht wahrhaben, dass Muslime auch Opfer sein können » (Republik, 09.06.2025)

Federico Biasca

- Islam invisible (RSI, 05.04.2025)

Nida-Errahmen Ajmi

- « Je suis la première femme musulmane à devenir aumônière dans l'Armée suisse » (24Heures, 06.03.2025)

Sébastien Dupuis

- Comment s'identifient les hommes musulmans en Suisse ? (Réformés.ch, 05.06.2025)

9.3 SZIG/CSIS-Insights / LinkedIn

Depuis 2024, la newsletter que le CSIS publie six fois par an en français et en allemand porte le nom de CSIS-Insights. Cette appellation reflète mieux l'objectif poursuivi par le CSIS avec cette publication : les CSIS-Insights offrent non seulement un aperçu des projets scientifiques en cours, des offres de formation initiale et continue ainsi que des publications du CSIS, mais fournissent également de nombreuses ressources permettant de mieux comprendre les défis sociétaux actuels et de les relever de manière prospective.

Les newsletters ont été envoyées par e-mail à environ 2'200 abonné·e·s. En 2025, les thèmes suivants ont notamment été au centre des différentes éditions :

- N. 1 – Janvier :** Projet sur l'accompagnement spirituel en collaboration avec l'Université de Sarajevo
- N. 2 – Mars :** Nouvelle parution : étude sur le racisme antimusulman en Suisse
- N. 3 – Mai :** Retour sur le 10ème anniversaire du CSIS
- N. 4 – Juillet :** Module d'approfondissement du programme « Zürich-Kompetenz »
- N. 5 – Septembre :** Master « Islam et société »
- N. 6 – Novembre :** Nouvelle parution : étude sur la professionnalisation de l'aumônerie hospitalière

Le CSIS publie de plus en plus de résultats de recherche en anglais. En 2025, les personnes intéressées anglophones ont été informées à travers de deux numéros spéciaux des SZIG/CSIS-Insights en anglais, ce qui permet au CSIS de contribuer au réseautage international et interdisciplinaire.

Depuis deux ans, le CSIS est également actif sur le réseau professionnel LinkedIn. Ce canal sert aussi à informer sur les développements actuels en matière de recherche, d'enseignement et de formation continue autour de l'islam et de la société. Environ 50 publications ont été partagées en 2025. Le profil LinkedIn compte environ 1000 abonné·e·s (état : décembre 2025).

10. Finanzen / Finances

Le projet de recherche « Études islamo-théologiques : diversité et orientation (DaO) » est financé par la Fondation Mercator Suisse (2022-2026).

Le projet « Pratiques de Participation Sociale et Ethique Sociale islamique (PSOPIS) » est financé par le Fonds National Suisse (FNS) (2025-2028).

Le projet « Von der Krise der islamischen Epistemologie: Zeitgenössische Diskussionen und Perspektiven » est financé par une fondation d'utilité publique du Liechtenstein (2024-2025).

Le projet « Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen » est financé par le Fonds National Suisse (FNS) (2024-2028).

Le projet « Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina » est financé par Movetia (2024-2025).

Le projet « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité » est soutenu par Fedpol, le secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) et la fondation Pierre & Laura Zurcher ainsi que la Société suisse d'utilité publique (SSUP) (2024-2026).

Le projet « Seelsorge-Theologie » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2020-2028).

Le projet « Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seesorgekonzepts am Inselspital in Bern » est financé par le Canton de Berne (2024-2026).

Le site web « Islam and society » est auto-financé par les formations continues et le crédit d'exploitation du CSIS.

Le projet « Network-Imam » est soutenu par le Secrétariat d'État aux migrations (SEM), le Service de lutte contre le racisme (SLR), la Paul Schiller Stiftung et la Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen (2023-2025).

Le projet « Zürich-Kompetenz » est mené sur mandat de la Direction de la justice et de l'intérieur du canton de Zurich et en collaboration avec l'association faîtière des organisations islamiques de Zurich (VIOZ) (2025).

Le CAS « Pratiquer l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques est financé par les frais d'inscriptions des participant·e·s avec le soutien de la Fondation Pierre & Laura Zurcher (2024-2025).

Le CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » est financé par les frais d'inscription des participant·e·s (2025-2026).

Impressum

Herausgabe

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Universität Freiburg

Rue du Criblet 13

1700 Freiburg

Tel: +41 26 300 90 44

E-Mail: szig@unifr.ch

www.unifr.ch/SZIG

Redaktion und Erstellung

Asmaa Dehbi

Federico Biasca

Hansjörg Schmid